

INTERNATIONALES FILM & FERNSEHFESTIVAL KÖLN

30.09. – 04.10.2009

cologne conference

Köln, 02. September 2009

19. Cologne Conference: Roman Polanski, Peter Greenaway, Steven Spielberg, Rudi Dutschke und Otto Schily

Mit einem erweiterten Programm geht die Cologne Conference in das 19. Jahr ihres Bestehens. Erstmals gehört auch eine **Independent**-Reihe zu dem Film- und Fernsehfestival, das vom 30. September bis 4. Oktober 2009 in Köln stattfindet. Mit dem Filmpreis Köln wird der Regisseur **Roman Polanski** („Chinatown“, „Der Pianist“) am 3. Oktober im Rahmen der **Preisverleihungen** der Cologne Conference geehrt. Bei der Preisverleihung wird auch der **TV Spielfilm Preis** für den besten Beitrag aus den Wettbewerbsreihen TopTen, Look und Independent, der **Deutsche Casting-Preis** sowie der **Hollywood Reporter Award** verliehen.

Rund 50 Vorführungen von Filmen und TV-Programmen stehen diesmal an den fünf Kölner Festivaltagen auf dem Plan. Dabei wird der neue Film von **Peter Greenaway**, die mit WDR-Beteiligung entstandene Dokumentation **Rembrandts Nachtwache**, im Rahmen der **TopTen** als Deutschland-Premiere gezeigt. Der britische Filmemacher glaubt beweisen zu können, dass Rembrandt in seinem Gemälde aus dem Jahr 1642 ein Mordkomplott aufdeckt. Des Weiteren ist in der zentralen Festivalreihe **TopTen** mit Hermine Huntgeburths Familiendrama „**Der verlorene Vater**“ (ARD/WDR) auch ein deutscher Beitrag vertreten. Das Drehbuch zu dem Film stammt von Daniel Nocke.

Wie in den vergangenen Jahren dominieren auch diesmal wieder Produktionen des größten Fernsehmarkts der Welt das Kölner Film- und Fernsehfestival. Aus den USA ist als einer der Höhepunkte die **Steven Spielberg** Produktion „**United States of Tara**“ zu sehen, in deren Mittelpunkt eine psychisch kranke Mutter steht. Außerdem werden aus Amerika die alternative Krankenhaus-Serie „**Nurse Jackie**“ und die musikalische High-School-Comedy „**Glee**“ gezeigt. Wie diese Produktionen ist auch der aus Großbritannien stammende Dreiteiler „**The Children**“, der sich dem Thema Patchwork-Familien widmet, Teil der **TopTen**.

Im Segment **Look** laufen in diesem Jahr beispielsweise die mit 3D-Animationen aufwändig gestaltete US-Serie „**Kings**“, die innovative BBC-Comedy „**The Wrong Door**“ und der US-Kinofilm „**Make-Out With Violence**“, der eine Mischung aus Coming-of-Age-Drama und Zombie-Film darstellt.

„Inhaltlich gibt es einen starken Trend hin zu Mystery, Science-Fiction, Geister- und Horrorgeschichten“, erklärte Festival-Direktorin **Martina Richter** zu den Programmrecherchen in aller Welt, „dies ist durchaus eine Form von Eskapismus.“

Die Rahmenbedingungen für die Cologne Conference, die unter anderem vom Land Nordrhein-Westfalen und der Stadt Köln gefördert wird, bleiben unverändert. Rund 500 000 Euro stehen den Veranstaltern zur Verfügung. Festival-Direktorin Martina Richter und ihr Team bieten neben den Wettbewerbsreihen wieder **Showcases**, die **Roman Polanski** gewidmete **Retrospektive** und einen Kongressteil mit den **Lectures**. Bei den Lectures beschreiten die Veranstalter inhaltliches Neuland: Hier steht diesmal das eher ungewöhnliche Thema **Media Architecture** im Vordergrund. Filmemacher, Game-Entwickler, Designer und Architekten diskutieren darüber, wie die Wechselwirkungen von Raum, Architektur und Medien in der digital vernetzten Welt genutzt werden können.

INTERNATIONALES FILM & FERNSEHFESTIVAL KÖLN

30.09. – 04.10.2009

cologne conference

Der mit 25 000 Euro dotierte **Filmpreis Köln** wird **Roman Polanski** am 3. Oktober verliehen. Bereits am **2. Oktober** berichtet der Regisseur in einem **Werkstattgespräch** über sein aktuelles Filmprojekt „The Ghost“, das in Deutschland gedreht wurde.

Zahlreiche **Showcases** runden das Programm der Cologne Conference 2009 ab, darunter das ZDF-Doku-Drama „**Dutschke**“ von Stefan Krohmer (Regie) und Daniel Nocke (Buch). Zu sehen ist in Köln auch die Kinodokumentation „**Die Anwälte – eine deutsche Geschichte**“, die als NRW-Premiere präsentiert wird. Regisseurin Birgit Schulz untersucht in ihrem faszinierenden Film die turbulenten Lebenslinien dreier Ex-Anwälte, die die Bundesrepublik mitgeprägt haben: Otto Schily, Hans-Christian Ströbele und Horst Mahler. Der von Sönke Wortmann produzierte Jugendfilm „**Hangtime – Kein leichtes Spiel**“ (Regie: Wolfgang Groos) wird in Köln ebenfalls als NRW-Premiere gezeigt.

Weitere Informationen zum Programm und **downloads** finden Sie unter:

www.cologne-conference.de

Bei Rückfragen:

JUST PUBLICITY - Köln

Friederike Jacob

Fon 0221 1391 292

Cell 0172 241 2887

friederike.jacob@mac.com

Die Cologne Conference wird gefördert von der Stadt Köln und dem Minister für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes NRW.